

# Schrittweise zurück in die Berufswelt

**Langenthal** Im Hotel L'Auberge in Langenthal hat die erste Teilnehmerin des Arbeitsintegrationsprojekts ihre Arbeit aufgenommen. Im Betrieb der Genossenschaft Solidarität will sie nach einer psychischen Erkrankung wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuss fassen.



Hier ist Teamarbeit gefragt: Küchenchef Florian Stähli führt die gelernte Köchin Rahel Ziegler wieder in den Berufsalltag ein. Bild: Thomas Peter

Sichtlich stolz geht Rahel Ziegler Küchenchef Florian Stähli zur Hand. Es gibt viel zu tun in der Küche des Hotels L'Auberge in Langenthal. Mit im Team des im Februar eröffneten Hotelbetriebs ist seit gut zwei Wochen auch die 22-jährige Horriswilerin. Sie ist die erste Teilnehmerin des Projekts der Genossenschaft Solidarität, die mit dem Hotel psychisch erkrankten Menschen den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt ermöglichen will.

Seinen offiziellen Start hat das Projekt zwar erst am 1. Oktober, wenn das Job Coach Placement der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern in Langenthal sein Büro eröffnet (siehe Kasten). Rahel Ziegler ist aber auf eigene Faust eingestiegen. In ihrem vorübergehenden Daheim, dem Übergangwohnheim der Genossenschaft Solidarität, hat sie vom Arbeitsintegrationsprojekt gehört – und sich beworben. Für die junge Frau ein bedeutender Schritt, denn seit einem Jahr ist sie ohne Arbeit.

## Verunsicherung abbauen

Die gelernte Köchin litt unter starken Schlafstörungen, wurde psychisch krank, verlor ihre Stelle und bald auch den Mut. Kein Einzelfall, wie Kurt Bachmann, Genossenschaftspräsident und Chefspsychiater der Spital Region Oberaargau AG, weiss. «In der Regel ist die psychische Erkrankung bereits abgeklungen», erklärt er. «Aber eine zentrale psychische Verunsicherung bleibt.»

Die Selbstwertproblematik der Betroffenen sei denn auch die grosse Herausforderung, bestätigt Florian Stähli, der für die junge Frau nun die Rolle des Lehrmeisters übernimmt. «Sie macht nicht mehr Fehler als andere auch im Betrieb», sagt Stähli. «Sie ist nur fragiler.» Auch in hektischen Zeiten gelte es deshalb, Ruhe zu bewahren und sich Zeit zu nehmen. Für den Chefkoch keine gänzlich neue Erfahrung: Vor seiner Zeit als Koch war der 28-Jährige in der Sozialpädagogik tätig. Die Kombination aus beidem habe ihn denn auch gereizt an der Stelle im Hotel L'Auberge.

## Betrieb auf Kurs

Kathrin Holzer 22.09.2011

### Job Coach Placement

Ab Oktober nimmt das Job Coach Placement seine Arbeit in Langenthal auf. Nicole Meister wird als erster Job-Coach in der Akuttagesklinik ein Büro beziehen, psychisch Erkrankten in Absprache mit der Invalidenversicherung (IV) Arbeit im Hotel L'Auberge vermitteln und diese auch beim Wiedereinstieg in die Privatwirtschaft begleiten.

Das Integrationsprogramm dauert zwischen zwei und sechs Monaten, finanziert wird es von der IV. Diese übernimmt auch die Löhne der Teilnehmer beim Wiedereinstieg in die Privatwirtschaft, um das Risiko für die Arbeitgeber gering zu halten.

Kurt Bachmann und Hotelchefin Therese Hälg sind zuversichtlich, bald weitere psychisch Kranke ins Programm aufnehmen zu können. Insgesamt sollen demnächst sechs bis acht Teilnehmer gleichzeitig im Hotel Arbeit finden – und sich so schrittweise vorbereiten für den Wiedereinstieg in die Privatwirtschaft.

4,5 Millionen hat das Hotelprojekt gekostet. Noch sind nicht alle Schulden abbezahlt. Zwar wird das Arbeitsintegrationsprojekt vollständig über die Invalidenversicherung finanziert. Der Hotel- und Restaurantbetrieb der Genossenschaft aber muss selbsttragend sein – und damit auch das Team, das sich zusätzlich zu seiner eigentlichen Arbeit auch um die Programmteilnehmer kümmert.

Genossenschaftspräsident Bachmann ist aber guten Mutes: «Im August haben wir nun das erste Mal schwarze Zahlen geschrieben», sagt er. Damit liege man gar etwas über der budgetierten schwarzen Null.

### **Bekanntheit steigern**

Noch fehle es insbesondere dem Restaurantbetrieb allerdings an genügend Bekanntheit, räumt Bachmann ein. «Vielleicht, weil wir uns hinter einem Hag befinden», mutmasst er. Mit einem Tag der offenen Tür für die Bevölkerung will sich die Auberge am kommenden Samstag deshalb noch einmal vorstellen – und so passend zum Stadtfestmotto «Begegnen» ebenfalls Begegnungen ermöglichen.

*Tag der offenen Tür mit Häppchen aus der Küche und Hotelführung: Samstag, 24. September, 14–19 Uhr, Hotel L'Auberge, Langenthal. (Berner Zeitung)*

(Erstellt: 22.09.2011, 07:55 Uhr)